

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 37 [i.e. 40] (1958)
Heft: 30

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER FRAUENBLATT

AZ Winterthur, 19. Juli 1958
37. Jahrgang Nr. 30

Verkaufspreis 50 Rp.

Erscheint dreimal wöchentlich

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post Fr. 18.80 jährlich, Fr. 8.50 halbjährlich. Auslandsabonnement Fr. 17.— pro Jahr. Saffa-Ausstellungszeitungsabonnements Fr. 8.50. Einzelnummern 50 Rappen. Erhältlich auch an sämtlichen Bahnhöfen. Abonnementseinzahlungen auf Postcheckkonto VIII b 58 Winterthur

Insertionspreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder auch deren Raum 20 Rp. für die Schweiz, 40 Rp. für das Ausland. Reklamen: Schweiz 60 Rp., Ausland 95 Rp. Chiffregebühr 50 Rp. Keine Verbindlichkeit für Placierungsvorschriften der Inserate. Inseratenschluss drei Tage vor Erscheinen

Offizielle Ausstellungszeitung SAFFA 1958

Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Publikationsorgan des Bundes schweizerischer Frauenvereine

Inseratannahme: Ruckstuhl-Annoncen, Forchstrasse 29, Zürich 22, Tel. (051) 22 76 89, Postcheckkonto VIII 16 327

Administration, Druck und Expedition: Buchdruckerei Winterthur AG, Tel. (052) 2 22 32, Postcheckkonto VIII b 58

Die SAFFA 1958 eröffnet

Einstimmig: Lob und Anerkennung, Freude und Begeisterung

Über den Verlauf des Pressetages und die Feierlichkeiten des Tages der Eröffnung der Ausstellung berichten wir in der nächsten Nummer. Auf Seite 2 finden Sie den Wortlaut der von Frau Gertrud Haemmerli-Schindler anlässlich des Festakts im Fraumünster gehaltenen Ansprache. — Wir heissen die Frauen aus den Kantonen Basel-Land, Basel-Stadt, Aargau und Solothurn herzlich in der Ausstellungsstadt willkommen. — Hier erzählt unsere geschätzte Mitarbeiterin E. V. A. über Basels Frauen und ihr Wirken auf allen möglichen Gebieten.

Basler Frauen in ihrem sozialen und politischen Wirken

Von E. V. A.

Das reiche und umfangreiche Wirken dessen, was wir als Frauenbewegung zu bezeichnen gewohnt sind, tritt in Organisationen und in einzelnen Frauengestalten in Erscheinung. Wenn wir die Basler Frauenbewegung kurz beleuchten wollen, so müssen wir uns um fünfzig Jahre zurückversetzen.

Um die Jahrhundertwende war auf dem Gebiet der sozialen Fürsorge nicht nur für Basel, sondern für die ganze deutsche Schweiz die überragende Persönlichkeit von Frau Pfarrer Zellweger (1862 bis 1914) massgebend. Ihr ist der Ausbau und die Entwicklung des Fürsorgewesens weitgehend zu verdanken, die vom Frauenverein zur Hebung der Sittlichkeit heute kurz Basler Frauenverein genannt, geleistet wurde und wird. Mit seltenem Weitblick erkannte sie die Zusammenhänge und den Ursprung sittlicher Not mit schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen und mit der ungenügenden Vorbereitung der Frauen auf ihre Aufgaben als Hausmütter. Auf breiter Basis nahm der Verein den Kampf gegen die Unsitlichkeit und Armut auf; ein Zufluchtsort diente als erste Unterkunft für gestrandete Frauen und auf Abwege geratene Mädchen wie auch ihren Kindern. Das Pflegekinderwesen wurde ausgebaut, Tagesheime und die Kinderstation errichtet, wo Kinder vorübergehend Aufnahme finden, bis die häuslichen Verhältnisse sich gebessert haben. Schulentlassene Mädchen wurden im «Diensttöchterverein» aufgenommen und zu ihrer hauswirtschaftlichen Ausbildung bei tüchtigen Hausfrauen untergebracht, Vorläufer des heute allgemein verbreiteten Hausdienstlehrganges. Pionierarbeit leistete Frau Pfr. Zellweger auch bei der Schaffung von Arbeitergärten; eine Rechtsauskunftsstelle für bedrängte Frauen und die Anstellung von Fürsorgerinnen, später die Ausgabe von Helmarbeit und die Schaffung von Mütterabenden sind ein Teil der umfassenden Tätigkeit des Basler Frauenvereins, der entsprechend seinem Wirken richtigerweise Sektion nicht nur des Evangelischen Verbandes Frauenhilfe, sondern auch des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins ist. Die meisten dieser Arbeiten werden auch heute noch vom Verein weitergeführt, subventioniert vom Staat, dem der Verein grosse Aufgaben abnimmt. Gründungen wie das Hausdienstlehrgang sind vom Staat übernommen worden.

Auf andern Gebieten war Maria Tabitha Schaffner (1863 bis 1932) tätig. Aus eigener Erfahrung lernte sie nach dem frühen Tode des Vaters die Not der Helmarbeiterinnen kennen, und sie suchte nun nach den Ursachen dieser Not; eine umfassende Studie über die Verhältnisse bei den Helmarbeiterinnen ging der Durchführung einer Helmarbeitsausstellung voraus, die in Basel und Zürich gezeigt wurde. Als erste Assistentin des Gewerbespektors des Kantons (seit 1905) waren ihr die Berufs- und Arbeitsverhältnisse der gewerblichen und Industriearbeiterinnen aufs genaueste bekannt. Eine Broschüre «Die Not des weiblichen Proletariats» (1912) bewies, wie sehr ihr die wirtschaftliche Lage der Arbeiterinnen am Herzen lag. Während des ersten Weltkrieges leitete sie die Staatliche Hilfskommission, eine Einrichtung, die zur Unterstützung von Wehrmannsfamilien, darunter auch vieler deutscher, geschaffen worden war.

Während Frau Pfr. Zellweger infolge ihrer praktischen Arbeit zum Studium des Zivilgesetzbuches und des in Vorbereitung stehenden Strafgesetz-

buches geführt wurde, sich mit dem Problem der verantwortlichen politischen Frauenarbeit jedoch nur indirekt auseinander zu setzen hatte, so bedeutete die Forderung des Frauenstimmrechts für M. T. Schaffner eine Selbstverständlichkeit. So war sie auch bei der Gründung der Basler Sektion des Schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht (1916) initiativ beteiligt und wirkte einige Jahre in dessen Vorstand mit.

Nennen wir aus diesen Pionierzeiten noch Emille Gutzwiller-Meyer (1868 bis 1929), die den Katholischen Frauenbund gründete. Er fasste die bestehenden katholischen Sozialwerke zusammen und unternahm neue, mitgemässigte Aufgaben, wie Ferienhilfe für Mütter und Ferienkolonien für Kinder, auch Erholungsaufenthalte für tuberkulös gefährdete oder schwächliche Kinder. Das alkoholfreie Restaurant des Kath. Frauenvereins erfreut sich auch heute regen Zuspruchs, und vom Sekretariat aus wird bedrängten Familien Hilfe gewährt, werden junge Mädchen in ihrem Suchen nach einem Beruf beraten und in Handels- und Sprachkursen unterrichtet.

Hier sei auch der Gründerin des St. Katharinenheims (1913), Frida Albiez, sowie der späteren tatkräftigen Leiterin Schwester Feigenwinter gedacht, denen die Schulung und Betreuung schulentlassener weiblicher Jugend am Herzen lag. Das Werk verbreitete sich später über die ganze Schweiz.

Die älteste Tochter von Frau Pfr. Zellweger, Elisabeth (1884 bis 1957), trat teilweise in die Fussstapfen der Mutter ein, indem sie längere Zeit den Basler Frauenverein und den Evangelischen Verband Frauenhilfe leitete, daneben aber in die weitere schweizerische und internationale Frauenarbeit hineinwuchs. So war sie neun Jahre lang Präsidentin des Bundes schweizerischer Frauenvereine und führte ihm in dieser Zeit die auf evangelischer Grundlage aufgebauten Frauenvereine (Frauenhilfe, Freundinnen junger Mädchen) zu, wie es ihr auch am Herzen lag, dass ein schweizerischer evangelischer Frauenverband einmal sämtliche auf dem Boden des Evangeliums aufgebauten Frauenorganisationen zu gemeinsamem Wirken vereinige. Ihr ist weitgehend die Schaffung des Evangelischen Frauenbundes der Schweiz zu verdanken, dem heute u. a. die Diakonissenhäuser, die christlichen Jungmädchengruppen, die Pfarrerinnen, die Theologinnen und Gemeindeführerinnen und die zahlreichen kleinen Gemeindevereine, sodann auch der Evangelische Verband Frauenhilfe angehören.

Elisabeth Zellweger gehörte zu den ersten Frauen unseres Landes, die in einer grossen internationalen Frauenorganisation mitwirkte. Sie war zuerst als Aktuarin, dann als Vizepräsidentin des Internationalen Frauenrates tätig, besuchte dessen Kongresse in Europa und Übersee, und berichtete von ihren Erlebnissen höchst lebendig in Vorträgen und Presseartikeln. Ihre geistige Regsamkeit kam ihr als Redaktorin und Journalistin bei der Leitung des Blattes «Aufgeschaut, Gott vertraut!», heute «Die Evangelische Schweizer Frau», und des Organs für Mütter «Unser Blatt» zustatten. Es sei nicht vergessen, dass sie die Begründerin der Basler Frauenzentrale (1917) war.

Wie alle andern kantonalen Frauenzentralen, so sollte auch diejenige von Basel sämtliche Frauenorganisationen auf Basels Boden zusammenschliessen zu gemeinsamem Tun und zum Austausch ihrer Erfahrungen. Heute sind tatsächlich der Frauenzentrale so gut wie alle angeschlossenen, ob es sich nun um Berufsvereine, Lehrerinnen, Arbeiterinnen, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen, Akademikerinnen, Fürsorgerinnen, Frauengewerbeverband, Kindergärtnerinnen) handelt oder um politisch orientierte Frauengruppen (Vereinigung für Frauenstimmrecht, radikale, sozialdemokratische, Landesring, evangelische Gruppen und Staka = staatsbürgerlicher Verband katholischer Schweizerinnen) oder sozial arbeitende (Basler Frauenvereine), Katholischer Frauenbund, Bund abstinenten Frauen, Freundinnen junger Mädchen) und endlich um haus- und volkswirtschaftlich interessierte Organisationen (Hausfrauenverein, konsumgenossenschaftlicher Frauenbund). (Fortsetzung folgt)

Kantonaltag Nordwestschweiz (Basel-Land, Basel-Stadt, Aargau, Solothurn)

Samstag, 19. Juli



- 11.00 Club-Pavillon Jugendkonzert: Irma Cugini, Gesang; Ursula Burger, Fagott; Corina Bühler, Klavier. (Phil. Em. Bach, Joh. Seb. Bach, Mozart)
- 12.30 Bankett der Nordwestschweiz mit anschliessenden Darbietungen der Kadettenmusik, des Basler Volkstanzkreises und der Solothurner Trachtenvereinigung
- 16.00 Club-Pavillon-Programm Aargau - Solothurn (Programm siehe Seite 5)
- 20.00 Club-Pavillon-Konzert: Friedl Kurz, Gesang; Matilde Freitag, Klavier. (Schumann, Brahms, Dvorák)
- 20.15 Geistliche Abendmusik im Gottesdienstraum (Programm siehe Seite 5)
- 20.00 Festhalle «Bunter Abend» der Nordwestschweiz (nähere Einzelheiten siehe Seite 5)
- 20.30 Theater: Susana und José: Spanische Tänze
- 20.00 Kinderland: Sing- und Spielabend

Kantonaltag Tessin Giornata cantonale Ticino

Sonntag, 20. Juli



- Gottesdienste siehe Seite 5
- Sante Messe pagina 5
- 10.30 Theater: Eurythmie-Aufführung: Goetheanum Dornach (Programm siehe Seite 5)
- 11.00 Club-Pavillon: Lettura: Attilia Stingelin-Venturini
- 16.00 Club-Pavillon: Concerto: Pia Balli soprano, Marianne Wreschner, Klavier: (Stefani, Scarlatti, Wolf, Fauré, Debussy, Respighi, de Geymuller)
- Lettura: Elena Bonzanigo: «Due Racconti inediti»
- Festhalle: Programm der Tessiner siehe Seite 8
- 17.00 Theater: Schülertheater Emmenbrücke: «Herr Fischer und seine Frau»
- 20.30 Festhalle: Wiederholung des Tessiner-Programms
- 20.00 Club-Pavillon: Mozart-Abend: Irène Schwager, Sopran; Lotte Stüssi, Violine; Marianne Wreschner, Klavier. (Castrucci, altitalienische Arien, Mozart-Lieder)
- 20.30 Theater: Saffa-Cabaret siehe Seite 5

Programm Programme

Montag, 21. Juli

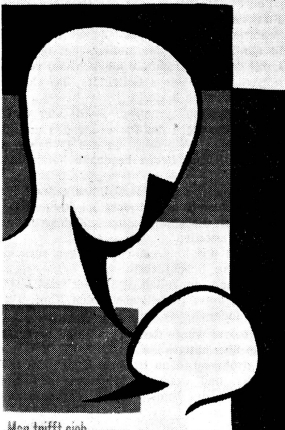


- 10.00 Club-Pavillon: Conférence: Anne-Marie Redard, Lausanne: «Défense de nos traditions populaires»; Berthe Vuillemin, Lausanne: «Notre patrimoine national et européen»
- 12.45 Club-Pavillon: Concert de midi: Lucienne Devallier und Paulette Canlonghi.
- 15.00 Club-Pavillon: Conférence: Claude Arsac, Lausanne: «La femme dans la littérature suisse romande» Marie-Louise Reymond, Lausanne: «Comment je vois la vie à 70 ans» Concert: Françoise Delafontaine, Renée Lasserre, 2 pianos (Pasquini, Couperin, Brahms, Britten, Debussy, Tailleferre, Poulenc)
- 20.00 Club-Pavillon: Klavier-Abend: Irma Schaichet (Beethoven, Haydn, Chopin, Bartók)
- Kinderland: Musikalischer Abend zum Thema «Hausmusik» mit Film
- Festhalle: Israelische Turnerinnen
- Vorträge, Demonstrationen siehe Seite 5

SAFFA-Werbeplakate junger Baslerinnen

SAFFA 1958

Schweiz. Ausstellung für Frauenarbeit in Zürich 17. Juli bis 15. Sept.



Man trifft sich am Nordwestschweizertag am Samstag, 19. Juli in der Saffa

Prämiierter Plakatentwurf von Vreni Gerber

Schülerinnen des Mädchengymnasiums Baselstadt im Alter von 12 bis 18 Jahren beteiligten sich mit grosser Freude und Begeisterung an einem von der Kantonalkommission der Saffa 1958 organisierten Plakatwettbewerb. Mit dem Entwerfen und Malen von Saffa-Subjets verfolgten wir zweierlei Ziele:

1. kam damit die weibliche Jugend in engere Beziehung mit der Saffa;

2. konnten wir mit diesen Plakaten, die in vielen Läden der Stadt aufgehängt wurden, für unseren Nordwestschweizertag werben.

Die unter der Leitung ihrer Zeichenlehrer entstandenen kleinen Werke fanden grossen Anklang. Künstlerische Begabungen kamen zum Vorschein. Wir erhielten zirka 180 Plakate. Die von einer bestausgewiesenen Jury, bestehend aus Künstlerinnen, Zeichenlehrern, Frauen der Saffa-Kommission, wählte aus einer reichen Auswahl 25 Plakate, die mit Preisen ausgezeichnet wurden. Es war schwierig, die besten auszusuchen, da die meisten Bilder ausgezeichnet waren. Einen speziellen Preis, Eintritt in die Saffa inklusive Bahn- und Verpflegungsgespen erhielten von der Jury 5 Schülerinnen. 20 wurden mit einem Saffa-Gutschein, der zum Eintritt und die Sessbahn berechtigt, bedacht. Für unsere Kommission war der Wettbewerb ein voller Erfolg und für die Beteiligten eine interessante Sache. Schade, dass wir nicht noch mehr Preise verteilen konnten. L.



☉☉☉ Saffa 1958 ☉☉☉

Herzlich willkommen an der

Kaffee-KAISER-Bar

Pavillon Gastgewerbe

☉☉☉ CAFE KAISER ☉☉☉

SAFFA-Gaststätten

SAFFA-TIP: Café «Treffpunkt» (Eingang links, b. Bahnhof) Palisserie, Kuchen, Leckerlieller komm wir gehen zum **Kipfer-Gfeller**

Im **SV-Selbstbedienungs-Restaurant** können Sie sich entspannen bei Kaffee, Tee und Patisserie, schönen Plättli und ganzen Mahlzeiten. Am Festplatz neben Post und Bahnhaltstelle. **Schweizer Verband Volksdienst, Zürich**

SEERESTAURANT und Bar mit gedeckter Seeterrasse
600 Plätze, täglich nachmittags und abends Konzert. Menüs Teilservice und Spezialitäten.
W. Hunziker, Seengen; Fr. Steiner, Interlaken; Frau Geibel, Interlaken (Tel. 0352 42 77); G. Geibel, Basel.

RESTAURANT ROMAND
600 Plätze beim Hauptbahngang und theser: Gedeckte Terrassen und Gartenterrassen. Recette- und Fondue-Stube, Buvette. Teilservice mit Spezialitäten. Tel. (051) 45 95 66
Restauration: F. Schwab
Hotel und Restaurant Franziskaner, Zürich
Hotel Victoria, Davos

Besuchen Sie den «Höhepunkt» der Safta **TURM-CAFE „MERKUR“**

Alkoholfreies Restaurant am Festplatz mit Blick auf den See
Mahlzeiten, Imbissstücker, Erfrischungen, Glacé, hausgemachtes Gebäck, 600 Plätze.
Anmeldung von Gesellschaften und Schulen
SAFFA Tel. (051) 45 95 45
Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften

«**LOCANDA PRO TICINO**»
Serviert Ihnen nur Spezialitäten
Gestione
Confetteria **Saipa** Lugano

Fisch-Restaurant Angelluh
beim Wohnturm 220 Plätze
Fischspezialitäten, erstklassige Küche und Keller
Tel. (051) 45 95 65
Hotel Rest. Angelluh, O. Horat, Meggan b. Luzern
Tel. (041) 72 11 85

Der Diasporatag an der SAFFA

Dienstag, 22. Juli 1958 in der Safta in Zürich

Am 22. Juli findet in Zürich an der Safta der Diasporatag der Schweizerischen protestantischen Frauenvereine statt.

Da die Existenz und die Tätigkeit dieser Diasporavereine im allgemeinen wenig bekannt ist und ihre Arbeit mehr in der Stille geschieht, soll hier kurz davon die Rede sein.

Seit Jahrzehnten bestehen neben den verschiedenen protestantisch-kirchlichen Hilfsvereinen der deutschen Schweiz in Basel, Bern, Zürich und anderen Städten auch die sogenannten Frauen-Kollektivvereine für Evangelische in der Diaspora. Zur Zeit sind es acht solche Frauenvereine in Basel, Bern, Zürich, Schaffhausen, Winterthur, St. Gallen, Solothurn, Frauenfeld, die untereinander in loser Verbindung stehen.

Jeder protestantisch kirchliche Hilfsverein hat unter seinem Patronat eine Anzahl evangelischer Gemeinden in katholischem Gebiet, in der Inneren Schweiz, im Tessin, Wallis, Freiburg, besoldet deren Pfarrer und betreut diese Gemeinden, besonders auch ihre evangelischen Schulen in finanzieller und geistiger Hinsicht. Dem Hilfsverein steht nun an seinem Ort der entsprechende Frauen-Kollektivverein zur Seite und hilft seinerseits den betreffenden Gemeinden mit regelmässigen Geldspenden an die Armenkasse des Pfarrers, mit Kleiderpaketen an Weihnacht und für bedürftige Konfirmanden an Ostern. Ferner werden Beiträge an evangelische Kindergärten und -krippen bezahlt oder gelegentliche Unterstützungen an Diasporapfarrerpaare in Krankheitsnot oder an Pfarrerswitwen und deren Kinder gewährt. Manche Frauenkollektivvereine schicken jährliche Geldspenden und Kleidergaben an die bitterarmen Waldensergemeinden in Süditalien oder an evangelische Hilfswerke in Frankreich und Oesterreich.

Die dazu nötigen Mittel bringt der Kollektivverein — wie sein Name sagt — aus den jährlichen Mitgliederbeiträgen zusammen. Daher ist es dringliches Anliegen jedes Vereins, seine Mitgliederzahl möglichst zu vergrössern, um den Glaubensgenossen noch mehr und tatkräftigere Hilfe leisten zu können, wachsen doch die Aufgaben ständig mit der zunehmenden Zahl von evangelischen Kirchen, Schulen, Kindergärten in katholischer Umgebung.

Den meisten Kollektivvereinen ist ein Näherer angegliedert, dessen Mitglieder in unentgeltlicher Arbeit Jahr um Jahr die schönen und nützlichen Kleidungsstücke herstellen, die dann an Weih-

nachten und Ostern in die betreffenden Diasporagemeinden gelangen und dort mit dankbarer Freude empfangen werden.

Es ist nun das Anliegen der evangelischen Diaspora-Frauenvereine, im Rahmen der Safta eine schweizerische Tagung abzuhalten und möglichst viele ihrer Mitglieder aus allen Kantonen in Zürich zu versammeln, damit sie in persönlichen Kontakt miteinander kommen und gegenseitig etwas von ihrer Tätigkeit erfahren. Das ist um so notwendiger und wertvoller, da sich diese Tätigkeit meist fern von der Öffentlichkeit abspielt.

So möchten wir mit Nachdruck auf den 22. Juli hinweisen und hoffen, dass eine recht grosse Zahl von Mitarbeiterinnen und Freunden der Diaspora sich in Zürich einfindet.

Möchten aber auch weitere Kreise, die bisher der Diasporarbeit noch fernstanden, diese Gelegenheit benützen, sie kennenzulernen und sich dafür zu erwärmen und zur freudig willkommenen Mitarbeit gewinnen zu lassen!
Dr. E. R.

Programm

- Punkt 10 Uhr Zusammenkunft im Theatersaal
 - 1. Begrüssung durch E. Hirzel, Präsidentin des Zürcher protestantischen Frauenvereins
 - 2. Allgemeiner Gesang: Lied Nr. 59, Vers 1, 2 und 8 «Grosser Gott, wir loben Dich ...»
 - 3. Ansprache von Fräulein Pfarrer Spelser, Basel, ehem. Soloth. Diaspora
 - 4. Gespräch zwischen Vertreterinnen von St. Gallen, Freiburg, Tessin, Wallis
 - 5. Schlusswort durch Fr. Dr. Rüttimeyer, Basel
 - 6. Allgemeiner Gesang: Lied 44, alle 3 Verse «Nun danket alle Gott ...»
- Dann freie Besichtigung der Safta bis zum **Zvieri, 16.00 Uhr in der Festhalle** (dargeboten vom Verband der Frauenhilfsvereine)

Zu dieser gemeinsamen Tagung der schweizerischen protestantischen Frauenvereine aus der Diaspora ladet herzlich ein:

Der Verband der schweiz. prot. Frauen-Hilfsvereine von:
Basel, Bern, Frauenfeld, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Winterthur und Zürich.
Für den Verband:
Fräulein E. Hirzel, Freiestrasse 85, Zürich 7/32

Das Selbstbedienungs-Restaurant an der SAFFA 1958 geführt vom Schweizer Verband Volksdienst

Der Bau: Die Architektin Lisbeth Reimann verstand es, einer Miethalle ein ganz persönlich wirkendes Aussehen zu verleihen. Auf helle, freundliche Farböne ist hier alles abgestimmt. Weiss, lichte Grau und satte, tiefes Blau sind die Grundfarben, mit denen die helle Holdecke und das Mobiliar angenehm harmonieren. Besonders schön ist die grosse Fensterwand nach der Strasse hin. Vom Boden aufsteigende, zwei Meter hohe Glasscheiben wechseln hier mit weissen Zwischenwänden und dunkelblauen Verstreubungen. Ungehemmt kann das Licht den ganzen Raum durchfluten. Die Zwischenwände lassen sich mittels Laufschiene leicht hinaufschieben; an

warmen Tagen sitzt man also praktisch im Freien. Der Raum bietet 140 Sitzplätze; weitere 80 Gäste können bei schönem Wetter an Tischen auf einem hübsch angelegten Gartenplatz vor dem Pavillon unter grossen orangefarbenen Schirmen Raat halten.

Küche und Menüs: Die hinter der Gaststube liegende Küche und Nebenräume sind nach dem Prinzip neuerzeitlicher Rationalisierung im Grossbetrieb eingerichtet. Die fertigen Speisen können von der Küche aufs Buffet gegeben werden, was eine rasche Bedienung am laufenden Band ermöglicht. Die Auswahl ist reichhaltig: zum warmen oder kalten Teiler findet der Gast Suppe, Brot, Salat, Kompott, Süßspeisen und Getränke nach Belieben. Der sogenannte Tagesteller umfasst immer Fleisch und zwei Belegen, Gemüse, Kartoffeln oder Teigwaren usw.

Selbstbedienung: Schon von der Türe aus erblickt man über dem Buffet in Schrift und im Bild auf einem farbigen Fries, wie der Gast durch Selbstbedienung rasch zu seinem Essen kommt. Der Fries wurde von Fräulein Züsi Scheuermeler, einer ehemaligen SV-Leiterin, gestaltet, die sich dem Graphikerberuf zugewendet hat. In einer Vitrine, kurz vor dem Buffet werden die fertig angerichteten Tagesteller ausgestellt, so dass die Wahl erleichtert wird. Es werden drei Möglichkeiten zur Bedienung bestehen: Speisen und Getränke am 1. Teil, Kaffee und Desserts am 2. Teil des Buffets; schliesslich können

Generalversammlung der Genossenschaft

«Schweizer Frauenblatt»

Dienstag, den 29. Juli 1958, 10.30 Uhr, Café «Treffpunkt», Safta-Areal, links vom Eingang

Traktanden

- 1. Protokoll
- 2. Jahresbericht
- 3. Jahresrechnung
- 4. Verschiedenes

Zürich 11.30 Uhr.

Vortrag von Fr. Dr. Marga Bührig, Zürich:

«Wie die Linie entstand»

Anschliessend gemeinsames Mittagessen im «Treffpunkt». Ausser den Genossenschaftlerinnen sind Abonnentinnen und Gäste zur Generalversammlung und zum Vortrag willkommen.

Der Vorstand
Genossenschaft Schweizer Frauenblatt

vom Garten her auch Gebäck, Glacen und Getränke am Kiosk bezogen werden.

Die Gäste werden sich schnell überzeugen, wie viele Vorteile Selbstbedienung hat.

Was will der SV?

Der SV ist gevohnt, in den kurzen Arbeitspausen Tausende von Gästen freundlich und gut zu bedienen.

Für so manche müde und erfrischungsbefürderte Safta-Besucher dürfte das Selbstbedienungsrestaurant des SV einen willkommenen Ruhepunkt in der Erscheinungen Flucht bedeuten. Wer könnte auch der freundlichen Verlockung widerstehen, die von diesem hellen, heimeligen Bau ausgeht, in dem es sich nach dem anstrengenden Rundgang durch die Ausstellung so gut rasten lässt!

Die SV-Idee des frohen Dienens will sich auch an der Safta bewähren. Es ist uns eine Freude, in der Ausstellung der Schweizer Frau das Schaffen eines Frauenwerkes in der Tat zu zeigen.

Eine SAFFA-Torte

sch. Der Bäckermeister-Verein der Stadt Zürich möchte in seiner Art einen Beitrag zur Safta leisten. In den «Zürli-Beck»-Geschäften wird während der Dauer der Ausstellung, aber auch in letzterer selbst am Stand des «Zürli-Beck» eine Safta-Torte zum Verkauf gelangen. Das Mandelbiskuit kreisrunder Form ist im Mittelteil geschmückt mit einer Ansicht des Zürcher Wahrzeichens, dem Grossmünster, und dem Safta-Zeichen. Die Torte wird in hübscher blauer Verpackung abgeben.

Redaktionell

Wir freuen uns sehr über den Anhang, den unsere erste Safta-Nummer bei der Presse gefunden hat, als die Zeitung im Modeschau-Dancing anlässlich des glänzend verlaufenen Safta-Presets auf. Wir hoffen, dass auch alle übrigen Leserinnen und viele Schweizer Frauen sich über die Ausstellungszeitung freuen werden. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass der neue Zeitungskopf, der immer wieder schon seit längerer Zeit von allen Seiten gewünscht wurde, in gemeinsamer Arbeit von Fräulein Theodora Witzig, Graphikerin, Winterthur, und dem «Chefmetteur» unserer Druckerei, Herrn Konrad Grimm, gestaltet wurde.

Redaktion:

Fräulein E. Hirzel, Birmensdorfstrasse 426
Zürich 55, Tel. (051) 35 30 65
Telephon Pressepavillon Safta (051) 37 79 76
wenn keine Antwort (051) 35 30 65 oder (051) 28 81 51
Verlag:
Genossenschaft «Schweizer Frauenblatt», Präsidentin:
Fräulein Dr. Olga Stämpfli, Gbnhardhof, Aarau



GRATIS AN DIE SAFFA MIT MÖBEL-PFISTER

Fahren Sie gratis zur SAFFA mit MÖBEL-PFISTER! Besuchen Sie in Zürich am Walcheplatz (beim Hauptbahnhof über die Limmat) die von besten Innenarchitekten und Raumgestalterinnen traumhaft schön arrangierte Sonder-Ausstellung:

«*So wünscht die Frau ihr Heim*»

Prachtvoll ist die Auswahl an bezaubernden Modellen, welche wir für Sie bereitgestellt haben, einzigartig die bis ins kleinste Detail meisterhaft gestalteten, wohn-

bereiten Räume. Eine besondere Überraschung für jede Frau ist die jetzt ausgestellte Traumküche.

Brauchen Sie eine Wohnungs-Einrichtung, ein Schlafzimmer, ein Wohnzimmer, ein Kombi-Studio, ein Herrenzimmer, ein Kinderzimmer, Polstermöbel oder einen Teppich? Wählen Sie dort, wo Ihnen die schönste und grösste Auswahl zu den günstigsten Preisen offen steht: BEI MÖBEL-PFISTER am Walcheplatz. Verbinden Sie Ihren Besuch mit einer Gratisreise an die SAFFA, denn schon beim Kauf ab Fr. 500.— werden Ihnen Reise und SAFFA-Eintritt voll vergütet. Nie war die Auswahl so schön und vielgestaltig wie jetzt während der SAFFA, wo wir unseren Kunden etwas ganz Besonderes bieten wollen!

Zi
bunt

Jutagewerbe für Klassen, Tischdecken, Wandschoner, Bettüberwürfe usw.
Erhältlich in Handarbeitsgeschäften.



Quellennachweis durch Zähler AG, Bern, Sandrainstrasse 3
Jutagewerbe
Telephon (031) 2 22 85

USEGO



Wir laden Sie ein...

während der SAFFA den herrlich duftenden, hocharomatischen USEGO-Jubiläumskaffee zu versuchen. An der USEGO-Kaffeever, im Pavillon Hauswirtschaft, erhalten Sie für nur 30 Rp. ein Täschen exquisiten USEGO-Jubiläumskaffee.

Die Schotten haben längst heraus, dass der teuerste Kaffee der billigste ist — sie sind bloss zu bedauern, dass bei Ihnen **USEGO-Jubiläumskaffee** nicht zu kaufen ist. — In der Schweiz in 4400 USEGO-Geschäften erhältlich. Im schwarz/silbgestreiften 250-g-Paket nur Fr. **340** und erst noch Rabatt



Im USEGO-Geschäft gut beraten — gut bedient

Das Kinderheim bietet

Kindern: Freude und Erholung
Eltern: Hilfe und Entspannung
Töchtern: Ausbildung und Auf-
gabe

Verband Schweizerischer Kinderheime, Bern

Inserieren
im Schweizer Frauenblatt
führt zu Erfolg!

Ein ideales Einmach- und Konfitürenglas



**Bülach-
Universal**

mit 8 cm
weiter Öffnung

Seine besonderen Vorteile:

Leichtes Füllen, Entleeren und Reinigen durch die grosse Öffnung. Das neue Glas eignet sich wie seine Vorgängerin, die Einmach-Flasche «Bülach» mit 6 cm Öffnung, sowohl zum Heisseinfüllen der Früchte und Konfitüren als auch zum Sterilisieren von Gemüse und Fleisch. Das Vorgehen ist gleich wie bisher, nur die Sterilisierzeiten sind etwas zu verlängern. Verlangen Sie in Ihrem Laden die neue gelbe Broschüre «Einmachen leicht gemacht», Preis 50 Rp. Auch direkt von uns gegen Briefmarken.

GLASHUTTE BULACH

Gesucht Lernschwwestern

in psychiatrische Ausbildungs-
anstalten.

Mindestalter 20 Jahre, bei zweckmässiger Vorbildung und spezieller Eignung 19 Jahre. Geregelter Arbeits- und Freizeit, bezahlte Ferien, gute Entlohnung, kostenlose Ausbildung.

Nähere Auskunft erteilt das Sekretariat der Schweiz. Zentralstelle für praktische Psychiatrie, Dählhölzliweg 14, Bern.

Wählen Sie

unter drei Schriftarten und sechs Farbkombinationen die Schweizer Schreibmaschine für die Schweizer Familie:



nur
Fr. 314.-

(mit Luxue-Koffer Fr. 336.-)

RENÉ FAIGLE AG ZÜRICH 1

Löwenstrasse 1, Tram 2 und 5
Tel. 23 06 86 oder 48 24 26

ZÜRCHER MARIONETTEN IM MURALTENGUT

In SAFFA-Nähe: Seestrasse 203
Zugang von der SAFFA über Strandbad-
weg

Jeden Mittwoch und Samstag, 20.15
in der Halle des Untergeschosses

BETLY

Die entzückende komische Oper von
Donizetti
Ausstattung: Sita Jucker
Numerierte Plätze zu 3.30 und 4.40 im
Vorverkauf bei Kuoni und Jecklin
Tageskasse Muraltengut (Tel. 45 31 44)
nur an Spieltagen ab 19 Uhr, am Sams-
tag schon ab 14 Uhr
Parkplatz beim Hause



MÖRGLI
Bergedorfstrasse
Zürich Schipfe 3
Tel. 23 91 07

90%

aller Einkäufe be-
sorgt die Frau. Mit
Inseraten im «Frauen-
blatt», das in der
ganzen Schweiz von
Frauen jeden Sten-
des gelesen wird,
erreicht der Inserent
höchsten Nutzeffekt
seiner Reklame.

Kiefer

Glas Porzellan Silber

Bahnhofstrasse 18, Zürich
(zwischen Paradeplatz und See)

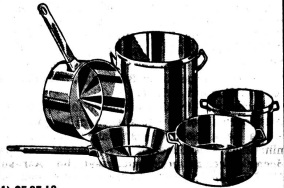
Das
Schweizer
Frauenblatt
wird nicht nur von
Einzelpersonen
abonniert,
sondern auch von
über 200 Kollektiv-
haushaltungen!

Lieferant
der verschiedenen
SAFFA-Restaurants

Alles für die
Grossküche

SCHWABENLAND & CIE AG ZÜRICH

Grossküchen- und Konditoreieinrichtungen, Nüschelerstr. 44, Tel. (051) 25 37 40



Wer sich versteht auf gutes Essen — wählt SAIS!



Zu jedem neuen Rezept gehören die bewährten SAIS-Produkte. Denn mit SAIS gerät alles besser und schmackhafter!

SAIS-Oel

das reine goldgelbe Oel mit dem zarten Nussgeschmack — immer frisch in der schwarzen Flasche

SAIS 10 %

das meistgekaupte Speisefett — in der Lichtschutzpackung bewahrt es immer seine Frische und Güte

PLANTA

die 100% reine Pflanzenmargarine mit 10% Butter und den Aufbauvitaminen A+D. Gesund und bekömmlich... ideal für die moderne Ernährung

Jede Hausfrau weiss: wenn Oel und Fett — dann SAIS!



DER BEVORZUGTE
WASCHAUTOMAT

Größen für: 4, 6, 9, 12 kg Trockenwäsche

Maschinen soll man nicht mit Menschen vergleichen. Trotzdem haben beide eines gemeinsam: Wenn sie viel versprechen und wenig halten, wirken sie enttäuschend. Dies gilt besonders auch für Waschmaschinen. Ein Waschautomat, der hält, was er verspricht, ist WYSS-Mirella, das Schweizer Qualitätsprodukt.

Besuchen Sie uns an der SAFFA, Halle «Helfer der Hausfrau», Stand Nr. 15.

GEBRÜDER WYSS. BÜRÜN / LU

Waschmaschinenfabrik Tel. (045) 3 84 84

Verkaufsbüro Zürich: Seefeldstrasse 116. Telefon 32 25 88

Die Schule für Soziale Arbeit Zürich

bereitet vor auf die berufliche Tätigkeit als
Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

— auf öffentlichen und privaten Fürsorgestellen und Sozialesekretariaten
— in Heimen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Nach Abschluss der zweijährigen Kurse wird ein von der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich zumutendestes Diplom ausgestellt. Günstige Berufsaussichten.

Auskunft und Prospekt durch die
Schule für Soziale Arbeit Zürich, Seestr. 110/10m Rieterpark
Telefon 23 84 31

Ein Besuch der

SAFFA

bietet Ihnen mehr Genuss,
wenn Sie meine bequemen, luftigen

SPEZIAL- SOMMER-SCHUHE

tragen. Keine Fussermüdung mehr.

Grosse Auswahl in diversen Farben.

Spezial-Schuh-Haus

Weibel
Zürich 1
Storchengasse 6

An unsere neuen Leserinnen!

Bestellen Sie ein Saffa-Ausstellungszeitung-Abonnement zu Fr. 8.50, das 26 Nummern enthält und Sie laufend über Veranstaltungen in der Saffa orientiert!

Abends

KAFFEE HAG

...Sie schlafen besser!

Giornata Ticinese · Tessinerinrentag

La Giornata cantonale del Ticino

Il 20 luglio, di domenica, ci sarà alla Saffa 1958 la Sagra del Ticino. Tutti i suoi abitanti, donne e uomini, le autorità civili, religiose e militari, converranno sulle incantevoli rive del lago di Zurigo per festeggiare la partecipazione ticinese alla grande rassegna della vita e del lavoro femminile svizzero.

Questa prestigiosa giornata, per cui c'è molta attesa da Airole a Chiasso, è ormai preparata anche nei minimi particolari. Un treno speciale partirà ancora prima delle sei da Chiasso con fermata a tutte le stazioni fino ai piedi del Gottardo. Oltrepassata la galleria proseguirà d'un tratto fino a Zurigo fermandosi all'entrata sud della Saffa, a Wollishofen, dunque a due passi dalla Trattoria Ticinese, dove ognuno raggiungerà tranquillamente l'Esposizione. S. E. Monsignor Vescovo Angelo Jelmini e Monsignor Leber, direttore del Giornale del Popolo, in quella domenica 20 luglio, celebreranno la Santa Messa nella Chiesa della Saffa e per tutti i partecipanti.

Il Comitato cantonale riceverà gli ospiti illustri alla Trattoria-Mercato ticinese e la benemerita Pro Ticino offrirà loro un vino d'onore cui farà seguito il pranzo ufficiale nella Locanda stessa. Anche alla Sala delle Feste saranno organizzati pranzi in stile ticinese, abbondanti, succulenti e di buon prezzo. In più tutta la Saffa, quel giorno rivestirà carattere ticinese e troveremo salamini e pomodori in ogni spazio di vendita...

Nel pomeriggio, alla Sala delle Feste e alle 16, prima rappresentazione dello spettacolo folkloristico ticinese: La Leggenda del Diavolo e le Filatrici, con coreografie inedite di Grazia Bonzanigo-Nanni, musiche di Othmar Nussio e scenografie di Emery. Nel Club femminile, pure alle 16, la soprano lucarnese Pia Balli, conosciuta solista dei nostri concerti radiofonici e di altre manifestazioni di primo piano sia in Svizzera che in Italia, terrà un concerto di musiche antiche e moderne da camera cui certamente assisteranno, con gli appassionati del bel canto zürighesi e confederati, anche molti ticinesi poiché lo spettacolo folkloristico sarà ripetuto alla sera dopo cena e finirà a tempo esatto per riprendere il treno del ritorno. Elena Hoppeler-Bonzanigo, la nostra reputata scrittrice ticinese, che a Zurigo è favorevolmente nota poiché insignita sulle rive della Limmath di un ambito premio letterario, terrà essa pure quella domenica 20 luglio e al Club femminile una molto attesa lettura di brani fra i più conosciuti e apprezzati della sua opera romanzesca. Ci saranno nel corso della Saffa altre scrittrici e giornaliste ticinesi che terranno conferenze e letture in italiano e in dialetto e siam certi che esse avranno, come la grande scrittrice Elena Bonzanigo, indubbio successo di pubblico e di critica.

Vorremmo dire due parole sullo spettacolo folkloristico e sul corteo che si snoderà lungo i viali della Saffa nella giornata cantonale Ticinese. I costumi allegorici e tradizionali che saranno presentati nel corso di queste manifestazioni, sono stati accuratamente scelti da un'apposita commissione-costumi e la loro esecuzione (per quanto riguarda quelli (allegorici) è stata particolarmente curata dalle maestre delle nostre scuole professionali le cui allieve hanno eseguito sotto la loro direzione. E dunque la scuola ticinese che allestendo i costumi, curando la



Elsa Franconi-Poretti, Lugano, Vicepresidentin der Ticiner Saffa-Pressekommission, Journalistin, Radio-Mitarbeiterin

preparazione di quelli autentici (che con lo scorrere degli anni hanno subito qualche miseria ma che esse sapranno ritoccare con maestria) da presentare alla Saffa, partecipa in modo fattivo e utile alla mostra cui il Ticino avrà gran parte e terrà un posto eminente nella sua qualità di Terza parte della Patria, la Svizzera italiana. Per questo alla nostra presenza sarà unita quella dei Grigioni italiani, con costumi e utensili caratteristici. I Grigioni della Mesolcina, Calanca, Bregaglia e val di Poschiavo, quindi, come il Ticino, Svizzera italiana.

La Leggenda, Il Mercante e le Filatrici, sarà presentata da oltre 100 persone. Collaboratrici principali le allieve delle nostre scuole elementari, maggiori e ginnasiali che da mesi ormai, ripetono i balletti e la mimica con la loro coreografia. E una leggenda, questa del Mercante e le Filatrici, prettamente ticinese, venuta dalle alture più al sud del nostro Cantone e precisamente dalla Val di Mugello, patria del nostro grande poeta Francesco Chiesa. Leggenda tramandata da madre in figlia e a lieto fine di cui non vogliamo svelare la trama per lasciare ai nostri amici confederati che andranno ad applaudirla, il piacere della scoperta. Possiamo dire che non andrà delusa né la loro aspettativa, né il loro desiderio di luce e di sole come sempre si trova nelle manifestazioni ticinesi.

In apertura dello spettacolo folkloristico il reputatissimo Gruppo Canzonette ticinesi di Bellinzona, reduce dal grande concerto folkloristico svizzero all'Esposizione di Bruxelles ove rappresentò la Svizzera italiana, si produrrà pure nella Sala delle Feste e con un programma di canzoni tipicamente e autenticamente ticinesi di cui già si dice meraviglia. Avviso ai nostri confederati amanti di canzoni del Ticino! Le quali poi, regolarmente e in concerti speciali offerti dalle cantierne ticinesi in seno alle diverse Pro Ticino di tutti i Cantoni confederati, potranno essere sentite e gustate alla Trattoria e Mercato ticinesi per tutta la durata della Saffa 1958. Nella Trattoria-Mercato artigianale ticinese che poi, nel corso dell'Esposizione, presenterà e venderà ai visitatori i migliori prodotti della nostra terra e i lavori del nostro autentico artigianato scelti con cura gelosa da appositi comitati e sotto l'egida del Lod. Dipartimento del Lavoro.



Iva Cantoreggi, Lugano, Präsidentin der Ticiner Saffa-Pressekommission, Berufs-journalistin, Leiterin der Depeschengentur der italienischen Schweiz

Giornata ben riempita, dunque, quella del 20 luglio e dedicata al nostro caro Ticino! Giornata che alla Saffa 1958 farà indubbiamente stato per la sua qualità assolutamente speciale dato che presenterà un Cantone che, nella compagine svizzera, fa quasi da sé pur essendo profondamente e sinceramente svizzero!

Nel ci auguriamo molti compatriotti confederati, romandi e alemanni, in quel nostro giorno. E saremo fieri e felici di mostrar loro, in una sintesi certo ridotta ma che speriamo efficace, le qualità, il lavoro tenace, le bellezze, la vita insomma del nostro caro Cantone.

Elsa Franconi-Goretti

Eine Weberin im Tessin

Uralte Frauenkunst des Ostens an Wolga, Don und Dnjepr, die Weberin, aufblühend im romantischen alten Gemäuer eines Tessiner Tales — eine Ukrainerin, einem Tessiner verheiratet — ist das nicht sehr sonderbares Geschehen? — Es wird Anschauung, Leibhaftigkeit auf der Saffa in den Werken von Maria Carugo: in einem kleinen, verwinkelt gelegenen Hause des Verzasca-Tales, in Contra, finden wir den grossen Werkstatttraum. Nur zwei Gegenstände erfüllen ihn: der mächtige Webstuhl und ein prächtiges, säulenumstandenes Bett, hoch, buntbemalt, ein Kunstwerk ihres frühverstorbenen Gatten. Beherrscht wird der Raum von den köstlichen Handwebereien und wundervollen Bildteppichen der Künstlerin, einer grossen, schlanken Gestalt mit den hohen slavischen Backenknochen. Hier, mitten im sonnenbunten Tessin webt und wirkt sie das unendliche russische Heimweh, das Heimweh nach dem alten Russland vor 1917! Da ist eine einsame Schneelandschaft, ein im Weiss begrabenes Tännlein trauert im Vordergrund, ein Schneefuchs äugt aus seinem Bau und dahinter dehnt sich die unendliche Weite! Ein anderer Bildteppich zeigt einen schmalen Pfad, der sich zwischen Schneewänden hindurchwindet zu dem bernsteingolden erstrahlenden Portale einer russischen Kapelle mit Zwiebelturm! Dann wieder ein auf hal-

Festhalle

Programm der Tessiner

anlässlich des Tessiner Kantonalaltages in der Saffa 1958

Sonntag, 20. Juli, 16.00 und 20.30 Uhr

1. Tessiner und italienische Volkslieder, gesungen von Tessiner Chören
Canti popolari ticinesi e italiani, eseguiti da corali ticinesi
2. «La Filatrice e il Mercante»
«Die Spinnerin und der Händler»
Balletto in tre atti da una favola ticinese
Ballett in drei Akten
Eseguito dalle Allieve delle Scuole ticinesi
Ausgeführt von Schülern der Tessiner Schulen

Coreografia: Graziella Bonzanigo-Nanni
Choreographie:
Musica: Othmar Nussio

Incisione: Radioorchestra della Svizzera Italiana
Ausführende: Radioorchester des Tessiner Senders

Wiederholung des Programms: Sonntag, 27. Juli 1958
16.00 und 20.30 Uhr in der Festhalle

Repetition des programms: Domenica, 27 luglio 1958
16.00 und 20.30 alla Festhalle

ber Höhe roh abgehaener Birkenstamm und daneben seine Stücke, zum hochragenden Kreuz, dem russischen Kreuze, zusammengefügt!

Wie lebendig heiter, voll froherer tessinischer Naturverbundenheit sind daneben die Kissenplatten: auf erdbebraunem Grunde die rot, gelb, grün wehenden Blätter, oder, auf Grau, die spielende Anmut einer Efeuranke — und dann wieder die schönen Wandbehänge im Querformat: die windbewegten, zarten Gestalten von grünen Halmen und Gräsern auf einer Sommerweide, oder im vielverzweigten Geste, braun und rostrot auf Grau-das Vogelpärchen über seinem Nest mit den Eiern!

Dann aber, als ein Drittes, die sakralen Stücke: im Wirbel bunter Herbstblätter eine trauervoll am Grabbügel hingekunkelte Gestalt: wäre dies Werk nicht am edelsten Platze in einer Kapelle, als ein Altarbehängung an einem Allerseelentage? — Das stärkste dieser Werke aber ist eine zwischen ziehenden Wolken emporsehende Christusgestalt.

Man glaubt es der Künstlerin, wenn sie in ihrem hart und fremd klingenden Deutsch oder Italienisch von den Träumen und Visionen erzählt, aus denen heraus ihre Bildteppiche empfangen und geschaffen werden. Ist der Bildteppich nicht überhaupt eine neue, grosse, in unserer Zeit erst wiederentdeckte Frauenkunst? — Schon seit den mittelalterlichen Bildteppichen von Bayeux und denen von Wenhäusen in der Lüneburger Heide?

Diese schönen, eigenartigen Gebilde aus der Hand Maria Carugos werden über die Saffa den Weg finden in die weite Welt und zu ganz fremden Gemütern sprechen vom ersten, stillen Frauenschaffen der Schweiz und auch etwas verraten von manchem Heimweh, dem ihre Gastlichkeit eine Dauer-Heimat geboten hat ...

Idy Meyer Handweberei Zürich 1

Tel. (051) 32 01 52, Weinbergstr. 11
Vorhang, Möbelstoffe und Teppiche

Raucher-STOP Brillantine **RINOVA** Tricofaga
Prospekt durch NOVAG-Ticino Brissago



DANZAS & C. S. A. CHIASSO

TRASPORTI INTERNAZIONALI-VIAGGI

CHIASSO: Telegrammi: Danzas Telefoni: 4 32 81/84 Telex 5 28 38/39 LUGANO: Telegrammi: Danzas Telefoni: 2 77 82/84 Telex 5 28 22

Succursali e corrispondenti in Svizzera ed in tutti i paesi del mondo.



Carina-Carlton Bekannt für seine einzigartige Lage und seine Qualität.
HOTEL UND RESTAURANT
MORCOTE (Lago di Lugano)
Tel. (091) 3 41 31 F. & L. Geissler-Dölle

KASINO KURSAAL
RISTORANTE DANCING NIGHT CLUB
LUGANO

Chiedete la caramella
ITALO SUISSE S. A.
LUGANO BESSO Tel. (091) 2 35 69

Albergo ARIZONA
Lugano Unico nel suo genere.
Tel. (091) 2 93 43 Visitaltel

WIRKA Maglieria intima per
UOMO - DONNA E BAMBINO
CASLANO Tel. (091) 3 63 75



«SEMPRE FRESCHI E CROCCANTI»
Spedizione in tutta la Svizzera

SELMA S. A. Industrie alimentari
CASSARATE



Pasticificio Riva S. Vitale Telefono 0.91-4.53.71

SOCIETÀ ANONIMA **SAPN** PRODOTTI NEURONI

Risificio Capolago Telefono 0.91-4.53.72

Specialità: PASTE EXTRA DI LUSSO ★ RISO SUPERVALIONE "RINOCERONTE",
"tipo ESPORTAZIONE" "MARCA d'ORO"

NEU

Der neue Passap-Automatic strickt noch schneller, einfacher und so weich wie von Hand.

Passap AG.
Gotthardstr. 51
Zürich 2
Tel. 051 / 23 78 87

Permanente Vorführungen während der Geschäftszeit

Saffa 1958
Eröffnung 17. Juli

Besuchen Sie das
Turm-Café „MERKUR“
den «Höhepunkt» der Saffa mit der prächtigen Rund- und Aussicht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
«MERKUR» bürgt für Qualität

Pullover und Jacken
Jupes und Blousen
Damenwäsche
Strümpfe, Handschuhe
Herrenartikel

Fanny Meyer
Storchengasse 2, Zürich 1

Automobil-Postbüro

Standort: SAFFA, vor dem Haupteingang Engo (ausserhalb des Ausstellungsareals).

Öffnungszeiten: 17. Juli bis 15. September, täglich 8-18.30 Uhr.
Zusatztempel: Saffa 1958 Zürich
Kreispostdirektion

Die Perle der **Handstrickapparate** ist die grosse **Überraschung** an der Saffa

Vorführung an der Ladenstrasse
Spezialhaus für Handstrickapparate
C. CAVEGN-MEYER
Zürich 4, Bäckerstr. 43, Tel. (051) 27 44 71

Schweizerfabrikat
Ganzmetall
Das Beste vom Neuen

India Store

Frau Eva W. Walter,
Zürich 1
Schoffelgasse 3
Telephon 24 55 00
(Seitengasse Limmat-
quai 46 abzweigend)

zeigt Ihnen eine reiche Auswahl an grossen und kleinen, aparten und praktischen

Geschenken
in jeder Preislage

TAPETEN SPÖRRI AG
Innendekoration

Zürich, Talecker 16
Telephon 23 66 60

S2

Schwer bestraft

würde jener Obstsaftersteller, der es wagte, dem Apfelsaft (Süssmost) irgend einen chemischen Zusatz zu verabfolgen. Sie können sich darauf verlassen: Apfelsaft ist ein edles, naturreines Getränk aus sonnengereiften Äpfeln gepresst — ein erfrischender Genuss für kleine und grosse durstige Kehlen!

Dieses Zeichen bürgt für Qualitäts-Obstsäfte
Schweiz. Obstverband Zug

SAFFA - Besucherinnen berücksichtigen Zürcher Geschäftsfrauen

- ANTIQUARIATE**
Buchantiquariat Neues-Schloss, Hilde Madliger, Stockerstrasse 17 (beim Saffa-Sessellift) 27 82 02
- ANTIQUITÄTEN**
Hulda Lüscher, Schlüsselgasse 12, Kreis 1, 25 82 37
- APOTHEKEN**
Elefant-Apotheke, Fr. Dr. G. Brandenberger, Marktgasse 6, Kreis 1 32 42 86
Hofwiesen, Fr. G. Held, Hofwiesenstrasse 314, Kreis 11 46 63 87
- BADEANSTALTEN**
Elay Röhlig, Institut für physikalische Behandlungsmethoden, Talstrasse 39, Kreis 1 27 81 11
- BESTECKE**
SOLA, das moderne SAFFA-Besteck
Frau J. Boesiger, Seefeldstrasse 8, Kreis 8 24 38 08
- BLACHEN UND HÖLLEN**
(-Fabrikation für Auto etc.)
Frieda Scheiner, Rosengartenstr. 52, Kr. 10 42 40 50
- BLUMEN**
Blumen-Frühling, Bleicherweg 6, Kreis 1, 23 61 17
- BOUTIQUE**
Doëla, St. Peterstrasse 11, Kreis 1 23 19 10
- BÜRSTEN UND TOILETTENARTIKEL**
B. & E. Kiefer, Augustinerg. 38, Kr. 1 23 61 25
- CIGAREN - PAPETERIE**
Frau A. M. Stäheli, Limmatstr. 199, Kr. 5 42 54 93
- COIFFEUSES**
Trudy Schütz, Stadelhoferstr. 42, Kreis 1 32 46 18
Fr. Eugenie Stärkle, Stolzstr. 15, Kr. 6 26 77 80
Salon Zubi, Fr. Zuberbühler, Zentralstr. 16 33 76 23
- CORSETS**
Melanie Bauhofer, Corsets, orthopädische, Brustprothesen, Ausgleichen, Sibirhaus, Münsterhof 16/III, Kreis 1 23 63 40
Frau Gafner, Forchstrasse 37, Kreis 7 24 25 66
Violette, Frau Aeberli, Rosengasse 3, Kr. 1 34 22 85

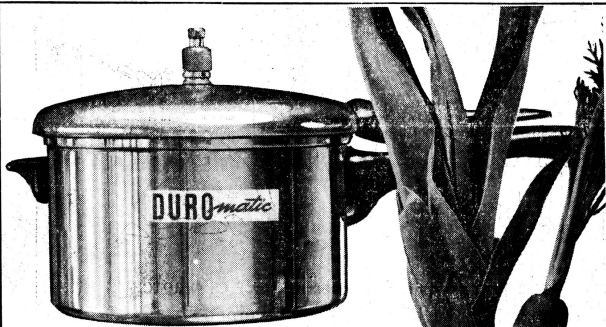
- COUTURE**
Margrit, Frau Billeter-Keller, Dreikönigstrasse 55, Kreis 2 27 72 83
- DAMENKONFEKTION**
Rytz-Medelle, Braut- und Abendkleider, Spitalgasse 5, Kreis 1 34 36 56
- DAMENWÄSCHE UND BLUSEN**
Maison Madeleine, Tr. Karcher, Hotel Storch 29 98 28
- FUSSPFLEGE**
Fr. E. Götz-Planca, Beethovenstr. 48, Kr. 2 23 24 37
- FUSS-STÖTZEN**
Wwe. A. Sochor, Bläsistrasse 20, Kreis 10/49, Perpedes Fussstützen und Bandagen 56 70 68
- GOBELIN**
Marianne, Rennweg 19, Kreis 1 23 92 18
- GOLD- UND SILBERSCHMIEDIN**
Alice Bloch, Stampfenbachstr. 140, Kr. 6 28 05 00
- HANDARBEITEN UND WOLLE**
Glasstetter AG, Rennweg 5, Kreis 1 23 18 07
- HANDSTICKEREIEN**
Otto Braun, Limmatquai 76, Kreis 1 24 19 53
Spitzhaus Labor, Börsenstr. 14, Kr. 1 23 55 56
«Zur Sichel», H. Egloff, Rindermarkt 9, Kr. 1 47 21 77
- HANDWEBEREI**
Gunda Stadler-Stözl, Fiorastr. 41, Kr. 8 32 27 87
- HAUSHALTARTIKEL**
C. Grob & Sohn, Strehlgasse 21, Kr. 1 23 30 06
- KINDERKONFEKTION**
Gretli Gloor, Babybus, Talstr. 16, Kr. 1 26 50 16
- KNABENSCHNEIDEREI**
Massenatelier für Jünglinge und Knaben
Frau C. Schmid, Nordstrasse 272, Kreis 10, 42 34 81
- KOFFERN, REISEARTIKEL**
E. Bosshardt's Erben, Limmatquai 120, Kr. 1 32 39 82

- KOPIERPLATTEN UND PAPIERE FÜR COUTURE UND KONFEKTION**
El-Kop-al zum Übertragen der Schnittmuster direkt auf den Stoff, «USA-Patent» und andere.
E. Schwammberger, Otikerstr. 56, Kr. 6 26 45 28
- KOSMETIK/SCHÖNHETSPFLEGE**
Kosmetik-Studio Dr. Cattani, Tödtstrasse 38, Kreis 2 Hauptpflege, Haar- u. Warzen-Entfernung 23 71 54
Hanny Ehrler, «Tita Victory»-Fabrikation, Lindengut 13, Rüschiikon ZH 98 57 94
- KRAWATTENGESCHÄFT**
Frau H. Simmen, Weinbergstrasse 26, Kreis 1 34 92 02
- KUNST**
Kunstabhandlung und Galerie Beno, Rämistrasse 29, Kreis 1 24 21 12
- KUNSTGEWERBE**
Boutique Erica, Neumarkt 20, Kreis 1 34 63 55
Heidi Hotz, Oberdorfstrasse 3, Kreis 1 24 41 96
«La Ticinella», Fraumünsterstrasse 13 23 84 82
- LEDERWAREN**
E. Bosshardt's Erben, Limmatquai 120, Kr. 1 32 39 82
L. Pirani, Limmatquai 76, Kreis 1 32 31 49
- MERCERIE**
Frau M. Kaspar, Woll-Mercerie, Lägernstrasse 35, Kreis 10 28 00 72
- MODISTINNEN**
Modes Eveline, Limmatquai 130, Kreis 1 32 32 04
Modes Gerty, Gen.-Willestrasse 10, Engo 27 52 07
Kathleen, R. Pichowez-Schmid, Storcheng. 9 25 30 37
Marie-Anne, Fraumünsterstr. 9, Kr. 1 27 62 76
Fr. E. Meyer-Stapfer, Schaffhauserstr. 25 26 39 05
- PAPETERIE**
Spetzler, Augustinergasse 19, Kreis 1 23 11 85
- PELZE**
Pelz-Margot, Frau M. Meyer, neue Adresse: Wühre 7, Kreis 1 23 30 16

- PHOTO**
Frau R. Buchelt, Seefeldstr. 129, Kr. 8 24 34 20
- PHOTODRUCK UND -KOPIE**
Photodruck und -Copie AG, Bahnhofstrasse 17, Kreis 1 25 67 58
- REISEARTIKEL**
Oscar Müller, Münzplatz 1, Kreis 1 23 50 37
- RESTAURANTS**
Augustiner, Frau R. Fürst, Augustinerg. 25 23 32 69
- SEIDENWAREN**
Seiden-Baumann, Augustinergasse 22 27 26 88
- SCHIRME**
E. Altorfer, Limmatquai 10, Kreis 1 32 24 80
E. Bosshardt's Erben, Limmatquai 120, Kr. 1 32 39 82
Fr. Hoigné, Münsterhof 14, Kreis 1 25 11 14
Rud. Lätseh, Rennweg 34, Kreis 1 23 70 34
- SCHMUCK**
Fr. J. E. Hunziker, Storchengasse 16 25 20 47
- SCHREIBARBEITEN UND VERVIELFÄLTIGUNGEN**
Bertha König, Schreibbüro REX, Bahnhofstrasse 76 23 64 09
- SCHÜRZENSPEZIALGESCHÄFT**
Louise Gruber, Strehlgasse 2, b. Weinplatz, Kreis 1, Schürzen in grösster Auswahl 23 44 20
- STRICKARBEITEN**
Primavera, Bleicherweg 6, Kreis 1 27 47 70
- ÜBERSETZUNGEN**
Fr. M. Moosbrugger, Stockerstrasse 10 27 17 23
- UHREN UND BIJOUTERIE**
Richard, Bahnhofstrasse 74, Kreis 1 27 26 23
Uhrenquelle, R. Sussmann, Niederdorfstr. 45 24 82 18
- WOLLE, HANDARBEITEN**
Marianne, Rennweg 19, Kreis 1 23 92 18

Der Weg zum schönen Haar ▶ Enge—Capina—SAFFA

Der Weg zur Saffa führt Sie vom Bahnhof Enge beim Haaranalytiker Gody Breitenmoser an der General-Wille-Strasse 21 vorbei. Benützen Sie die Gelegenheit, sich von den Haarsorgen zu befreien. Vergessen Sie aber nicht, Ihren Besuch durch Telefon 051/23 58 77 zu avisieren.



DUROmatic

in jedem vierten Schweizer Haushalt

Über 250'000 DUROmatic-Dampfkochtöpfe sind in der Schweiz im Gebrauch. Das bedeutet, dass ebensoviel Schweizer Hausfrauen Tag für Tag nur noch $\frac{1}{3}$ so lang in der Küche stehen müssen und trotzdem besser kochen als die andern. Denn ein Gericht, das normalerweise eine Kochzeit von $1\frac{1}{2}$ Stunden beansprucht, ist im DUROmatic bereits nach 18—20 Minuten gargekocht, und die Vitamine und Nährstoffe sind darin sozusagen vollständig erhalten geblieben.

Der DUROmatic ist durch sein Dichtungssystem und sein dreifach wirkendes Ventil so betriebssicher, dass selbst ein Kind ohne Gefahr damit kochen könnte. Auch die Handhabung ist kinderleicht und nicht schwieriger als das Kochen mit einer gewöhnlichen Pfanne.

Schon dreimal hat der Schweizerische Werkbund den DUROmatic für seine bestechend schöne Form ausgezeichnet. Wenn Sie die Abbildung ansehen, werden Sie selbst zugeben, dass Sie nie einen schöneren Dampfkocher gesehen haben.

Der DUROmatic ist mit rotem oder silberglänzendem Deckel vorrätig. Er ist in einer leichten, aber stahlharten Aluminiumlegierung, wie auch in rostfreiem Chromnickelstahl bei allen Haushalten, Eisenwaren- und Elektrogeschäften erhältlich.

Besuchen Sie bitte die Vorführungen in der SAFFA-Halle «Helfer der Hausfrau», Stand Nr. 5.

Heinrich Kuhn
Metallwarenfabrik AG
Rikon/Tösstal

Hier haben Frauen Stimmrecht...



LABEL

Das gesetzlich geschützte Label-Zeichen dürfen nur Waren tragen, die unter fortschrittlichen Lohn- und Arbeitsbedingungen hergestellt werden. Helfen auch Sie mit, die schöne und grosse Idee des Labels immer mehr zu verbreiten.

Kaufen Sie konsequent Label-Waren!



Auf dem Gebiet nämlich, das ihnen am meisten am Herzen liegt: das Glück und Wohl ihrer Familie. Wer entscheidet über Erfolg oder Misserfolg einer Ware? Die Frauen. Wenn die Frauen also grundsätzlich Waren bevorzugen, die unter guten Arbeitsbedingungen entstehen, dann werden immer mehr Arbeiter und Angestellte in den Genuss solcher Arbeitsverhältnisse kommen, zum Vorteil ihrer Familien. Aber, an was lassen sich «recht entlohnte» Waren erkennen? Am Label-Zeichen!

LABEL

Das Zeichen recht entlohnter Arbeit

Schweiz. Label-Organisation, Basel, Gerbergasse 20



Sie finden unsern Bücher-Kiosk im SAFFA-Wohnturm, 3. Stock. Ihr Besuch wird uns freuen!

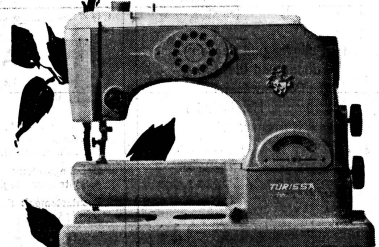


Immer mehr Familien trinken Zweifel Naturtrüb Süssmost, wie frisch ab Presse.

Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg
Telefon 56 77 70

Etwas vom Vollkommensten!

Wer heute an eine neue Nähmaschine denkt, sollte unbedingt auch die modernste von allen prüfen: die vollautomatische, spielend leicht zu handhabende Turissa «novomatic»



TURISSA
novomatic

mit Zweiknopf-Bedienung, Zickzack-, Zierstich- und Knopfloch-Automatik sowie vielen weiteren neuzeitlichen Schikanen. Es gibt tatsächlich nichts Besseres zum Nähen, Stopfen, Sticken usw. als diese hochwertige und auch ob ihrer Schönheit vielbewunderte Schweizer Maschine.

Turissa-Vorführungen an der SAFFA: Halle «Helfer der Hausfrau», Stand Nr. 18



EINZIGARTIG UNSER
CURLLESS-PERMANENT
FÜLLE UND
HALTBARKEIT
OHNE IHR HAAR
ZU KRAUSEN

utknecht
COIFFURE

STOCKERSTR. 55/
DREIKÖNIGSTR. 33
TEL. 27 44 98

Lehlichtig

Das Vertrauenshaus für gute Bettwaren und schöne Vorhänge

Grosse Auswahl in Stoffen
Sorgfältige Verarbeitung im eigenen Atelier

Zürich, Storchengasse 16
(im Hotel Storchchen)
Telephon (051) 23 14 09

An unsere neuen Leserinnen!
Bestellen Sie ein Saffa-Ausstellungszeitungs-Abonnement zu Fr. 8.50, das 26 Nummern enthält und Sie laufend über Veranstaltungen in der Saffa orientiert!

Der neue Schweizer Waschautomat mit dem entscheidenden Vorteil...

nur Fr. 2'265.-

adora

... für alle jene geschaffen, die ohne allzu grosse Kosten von den Vorzügen einer schweizerischen automatischen Waschmaschine profitieren möchten.



● Einknopf-Bedienung, 5 1/2 kW-Heizung ● Fassungsvermögen 3 1/2 - 4 kg Trockenwäsche ● Automatische Programme für Koch-, Bunt-, Feinwäsche und Kunstfasern ● Vorwaschprozess ● Trommel, Bottich, Boiler und Abschlussdeckel aus rostfreiem Stahl (Cr-Ni-18/8) ● SEV- und SH-geprüft.

den spontan der ADORA den Vorzug geben! Angenehme Zahlungserleichterungen. ADORA, ein Produkt der Verzikerei Zug AG, mit Service-Stationen in der ganzen Schweiz.

Verlangen Sie Prospekte und Wiederverkaufskonditionen beim Fabrikanten

VERZIKEREI ZUG AG, ZUG ☎ 042/403 41

Demonstrationen an der SAFFA, Stand Nr. 17, Halle «Helfer der Hausfrau»

Zivilschutz ist Selbstschutz... auch für uns Frauen

Besucht die beiden Zivilschutzausstellungen in der Halle 7 und im Wohnturm (Erdgeschoss)